



Lifelong
Learning Programme



PROJEKT EPCRA

EUROPÄISCHE ZERTIFIZIERUNG
FÜR GEWERBLICHE SEILZUGANGS- UND
POSITIONIERUNGSTECHNIKEN

Projekt N° 2013-4329/539262-LLP-1-2013-1-FR-Leonardo-LMP



Lifelong
Learning Programme



AUSBILDUNGS- PROGRAMM FÜR AUSBILDER



*Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Für diese Veröffentlichung haftet ausschließlich der Verfasser, die Kommission ist nicht für die Nutzung verantwortlich, die von den hierin enthaltenen Informationen gemacht wird.*

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

VORSTELLUNG DES PROJEKTS

ANGEWANDTE METHODIK BEI DER ERARBEITUNG DIESES PROGRAMMS

BESCHREIBUNG DER AUSBILDUNG

UNTERRICHTSMETHODE UND ABLAUF DER AUSBILDUNG

FRAGEBOGEN ZUR BEURTEILUNG DER AUSBILDUNG

1. EINLEITUNG

Dieses Dokument wurde im Rahmen des Projekts „Erstellung einer europäischen Zertifizierung“ verfasst, welches von der Europäischen Union über das Berufsbildungsprogramm Leonardo da Vinci finanziert wird.

Hauptziel dieses Projekts ist die Schaffung einer europäischen Zertifizierung für seilunterstützte Zugangs- und Positionierungsverfahren.

In den vier Partnerländern Deutschland, Spanien, Frankreich und Norwegen existieren auf nationaler Ebene anerkannte Zertifizierungssysteme, deren Formalisierung mitunter unvollständig oder unvollkommen ist.

Vor dem Projekt stattgefundene Meetings haben ermöglicht, eine Arbeitsgruppe zu gründen, deren Hauptaufgabe die Analyse der nationalen Zertifizierungen in den vier Ländern ist.

Diese Vorgehensweise hat zur Erstellung eines Vergleichsrasters zwischen den verschiedenen Zertifizierungsebenen für jedes der Partnerländer geführt, mit dessen Hilfe die möglichen Unterschiede oder Besonderheiten in Verbindung mit der Historie, dem Alter des Systems oder der Typologie der Baustelle mit Seilarbeiten identifiziert werden.

Diese Arbeit hat den Partnerländern ermöglicht, sich besser kennenzulernen und zu beschließen, ein gemeinsames Referenzniveau zu erstellen, welches die beruflichen Kompetenzen eines Seilzugangstechnikers unabhängig vom europäischen Land festlegt in dem er eingesetzt werden könnte.

Aus mehreren Partnern dieser vier Länder wurde ein Konsortium gegründet.

Jedes Land wird durch drei Partnerkategorien vertreten:

- Unternehmensvertreter aus dem Bereich hoch gelegene Arbeitsplätze und seilunterstützte Zugangsverfahren sowie Verbände, die die Interessen der Höhenarbeiter aus den verschiedenen Branchen vertreten (Hoch- und Tiefbau, Industrie, Offshore, Windenergie, Eventmanagement, Glas- und Gebäudereinigung, etc.),
- Fachleute aus dem Training Engineering oder mit weitreichenden Kompetenzen in der Seilzugangstechnik,
- Bildungseinrichtungen, die über Fachwissen in der Ausbildungslehre verfügen.

Ziel dieser Partner ist es, eine von diesen vier Ländern anerkannte Zertifizierung auf europäischer Ebene zu schaffen, um die von der Branche geforderten Kompetenzen eines Höhenarbeiters weiterzuentwickeln und anzuerkennen.

Diese Zertifizierung besteht aus:

- Dem Referenzniveau der Aktivitäten und Kompetenzen, das die Beschreibung der Funktionen, Aktivitäten, Aufgaben, Realisierungsbedingungen sowie die Ergebnisse der Ausbildung im Hinblick auf Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beinhaltet.
- Dem Referenzniveau der Zertifizierung, das die Zertifizierungseinheiten, das Raster mit den Modulen des Ausbildungsplans, die ECVET-Leistungspunkte und ihre Zuweisungsmodalität, die Zulassungsbedingungen sowie die Eintragungen im Europass beinhaltet.

- Dem modularen Ausbildungsprogramm für Höhenarbeiter.
- Dem Ausbildungsprogramm für Ausbilder.
- Dem Ausbildungsprogramm für Jurymitglieder.

Die Referenzniveaus wurden nach einem kompetenzorientierten Ansatz aufgebaut.

2. VORSTELLUNG DES PROJEKTS

Höhenarbeiter, eine vielseitige Tätigkeit

Höhenarbeiter sind Person, die unter Zuhilfenahme von Seilen Arbeitstätigkeiten in der Höhe oder unter erschwerten Zugangsbedingungen durchführen.

Die Tätigkeit des Seilzugangstechnikers hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt und ist heute eine eigene und aufstrebende Branche, in der Sicherheit eine der wichtigsten Komponenten darstellt. Der Einsatzbereich des Höhenarbeiters erstreckt sich auf verschiedenste Sektoren des Tief- und Hochbaus, der Industrie, des Offshore-Marktes, der Energieversorgung, der Telekommunikation, des Eventmanagements und der Glas- und Gebäudereinigung.

Diese Vielfältigkeit der Aktivitäten fordert von den Seilzugangstechnikern und den Unternehmen, die Selbige einstellen, ihre Kenntnisse bezüglich traditioneller Gewerke den besonderen Zugangsmethoden am Seil anzupassen, deren Praxis eine ständige Aktualisierung der Techniken sowie eine stetige Weiterbildung erfordert. Der Einsatz seilunterstützten Zugangs- Positionierungstechniken ist bei der Abwicklung vieler Projekte zu einem unumgänglichen Verfahren und damit zu einem Stand der Technik geworden. Die Branche generiert Arbeitsplätze und hoch spezialisierte Unternehmen und Interessenverbände engagieren sich für die Aus- und Weiterbildung des Personals.

Diese Vielfältigkeit ermöglicht, die Kompetenzfelder der Beschäftigten zu erweitern oder auch die herkömmlichen Kenntnisse der Gewerke aufzuwerten, die bei bestimmten Einsätzen notwendig sein können. Man spricht folglich von einer doppelten Berufskompetenz: Höhenarbeiter mit Fachrichtung Schweißer, Maurer, Befestigungstechnik usw.

Angestrebte Ziele und durchgeführte Arbeiten

Das Endergebnis ist die Konzipierung einer europäischen Zertifizierung auf Grundlage der Erfahrung der vier Partnerländer, die der Beschäftigung eines Höhenarbeiters angepasst und mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen konform ist.

Die erarbeiteten Arbeitsinstrumente sind:

Referenzniveau der Aktivitäten und Kompetenzen von Höhenarbeitern

Referenzniveau für die Zertifizierung, welches mit dem EQR (Europäischen Qualifikationsrahmen) konform ist und die Anerkennung von erworbener, einschlägiger Berufserfahrung als Zulassungsbedingung beinhaltet.

Modulares Ausbildungsprogramm für Höhenarbeiter

Ausbildungsprogramm für Ausbilder, welches ermöglicht, den angehenden Ausbildern die neuen Referenzniveaus und Ausbildungsprogramme zu vermitteln.

Ausbildungsprogramm für Mitglieder der Prüfungskommission (Jury), welches Unternehmern, Arbeitnehmern und Ausbildern ermöglicht, die Kriterien und Modalitäten der Zertifizierung zu erlernen.

Diese Arbeitsinstrumente werden während der Projektlaufzeit in den einzelnen Partnerländern des Projekts erprobt und getestet.

Die neue Zertifizierung trägt zur Anhebung und Harmonisierung der Kompetenzen von Höhenarbeitern bei und wird auf die Länder ausgeweitet, die sich an diesem Verfahren beteiligen möchten.

Das Konsortium - die Partner

Die Projektgruppe besteht aus folgenden Partnern:

- ✓ GIPFIPAG (Frankreich), beauftragt mit der allgemeinen Koordination des Projekts

- ✓ Nationale Fachverbände für Seilzugangstechnik aus den vier Ländern:
 - SFETH (Frankreich)
 - ANETVA (Spanien)
 - FISAT (Deutschland)
 - SOFT Zertifizierung (Norwegen)

- ✓ Ausbildungsinstitutionen aus drei Ländern:
 - GRETA VIVA 5 (Frankreich)
 - TINDAÏ (Spanien)
 - SEILPARTNER GmbH (Deutschland)

- ✓ CDI (Bulgarien) als externer Gutachter und verantwortlich für die Qualitätssicherung

3. ANGEWANDTE METHODIK BEI DER ERARBEITUNG DIESES AUSBILDUNGSPROGRAMMS

Folgendes Schritte wurden bei der Entwicklung des Ausbildungsprogramms für Mitglieder der Prüfungskommission (Jurymitglieder) unternommen:

1. Identifizieren der Zielgruppe
2. Klären des Schulungsbedarfs dieser Zielgruppe
3. Formulieren professioneller und pädagogischer Ziele
4. Beschreiben der Ausbildungsinhalte
5. Aufschlüsseln des Programms: Planung der Aktivitäten, Inhalte, Unterrichtsmaterialien, Interessengruppen
6. Auswahl der Werkzeuge zur Bewertung der Ausbildung
7. Produktion von Unterlagen zur Unterstützung von Ausbildern und Kursteilnehmern

4. BESCHREIBUNG DER AUSBILDUNG FÜR AUSBILDER

 Lifelong Learning Programme	BEZEICHNUNG	TYP	DAUER
	Ausbildung von Ausbildern		2 Tage

Professionelle und operative Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einarbeiten in die verschiedenen Referenzniveaus</i> • <i>Extrahieren der notwendigen Informationen für die Konzeptionierung, Präsentation und Bewertung einer Ausbildungssequenz</i> • <i>Vorschläge zur Verbesserung der Inhalte und pädagogischen Vorgehensweise</i>
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Inhaber eines gültigen Befähigungsnachweises im Bereich Seilzugangs- und Positionierungstechniken</i> • <i>Abgeschlossene Ausbildung im Bereich der Erwachsenenbildung, bzw. Ausbildereignungsprüfung und/oder innerhalb der Höhenarbeitsbranche operativ oder als Ausbilder etabliert sein</i> • <i>Über alle gültigen Bescheinigungen verfügen, die national für die Ausübung der Tätigkeit als Höhenarbeiter vorgeschrieben sind</i> • <i>Grundkenntnisse über die Referenzniveaus der beruflichen Aktivitäten und Kompetenzen von Höhenarbeiter sowie der Zertifizierung</i>
Pädagogische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Vorstellung des Leonardo Projektes „EPCRA“</i> • <i>Erläuterung der Methodik, die bei der Erarbeitung der Referenzniveaus genutzt wurde</i> • <i>Präsentation der Lernziele</i> • <i>Planung und Konstruktion eines Ausbildungsmoduls basierend auf den Referenzniveaus</i> • <i>Durchführung und Präsentation eines Ausbildungsmoduls</i> • <i>Verwendung von Methoden, die zur kontinuierlichen Verbesserung der Ausbildungsmodule beitragen</i>

Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Das Leonardo Projekt EPCRA: Ziele, Partner, Erzeugnisse, Experimentierphasen • Europäischer Qualifikationsrahmen und Nationale Qualifikationsrahmen • Ansatz der kompetenzorientierten Qualifikationsziele • Die Komponenten des Referenzniveaus der beruflichen Aktivitäten und Kompetenzen von Höhenarbeitern (Funktionen, Aktivitäten, Tätigkeiten, Wissen, Fertigkeiten, Kompetenzen) • Die Komponenten des Referenzniveaus der Zertifizierung (Allgemeiner Aufbau, Zertifizierungseinheiten, Bewertungskriterien) • Die Komponenten des modularen Ausbildungsprogramms für Höhenarbeiter (Beschreibung der Ausbildungsmodule) • Konzeptionierung eines Ausbildungsmoduls basierend auf den Projekterzeugnissen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Definition der Ziele ✓ Planung der Ausbildungsaktivitäten ✓ Aufbau von Übungssituationen ✓ Durchführung der Ausbildungsaktivitäten ✓ Logistik hinter der Ausbildung: Räumlichkeiten, personelle und materielle Ressourcen ✓ Erstellen der Unterlagen für Ausbilder und Kursteilnehmer • An die Besonderheiten des Zugangsverfahrens angepasste Präsentationstechniken für Theorie und Praxis • Bewertung der Kursteilnehmer: Modalitäten und Kriterien • Nutzen von Kritik für kontinuierliche Verbesserung: Schwierigkeiten bei der Ausbildung und Zufriedenheit der Teilnehmer
Leistungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Philosophie des EQR und der kompetenzorientierten Qualifikationsziele • Nutzen des Referenzniveaus der beruflichen Aktivitäten und Kompetenzen von Höhenarbeitern und des Referenzniveaus der Zertifizierung • Verknüpfen der Referenzniveaus mit der Ausbildung
Beurteilung und Validierung	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilungsgespräch und Bewertung anhand der Leistungskriterien • Teilnahmebescheinigung
Unterrichtsmethode	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Lehreinheit • Austausch von Praktiken und Erfahrung • Ausbildungssimulation – praktische Lehreinheit

5. UNTERRICHTSMETHODE UND ABLAUF DER AUSBILDUNG VON AUSBILDERN

Die Unterrichtsmethode ist die Beschreibung des Verlaufs einer Lernsituation, in der ein bestimmter Wissensschatz vermittelt wird. Dabei werden die Aktivitäten, also die Ressourcen und Werkzeuge, welche der Lehrende nutzt, beschrieben.

Tag 1
<p>1 Stunde - Vorstellung der Teilnehmer, der Ausbilder und des Ausbildungsprogramms</p> <p>1 Stunde - Europäischer Qualifikationsrahmen und Nationale Qualifikationsrahmen</p> <p>1,5 Stunden - Leonardo Projekt EPCRA</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentation• Methodik• Ergebnisse <p>1 Stunde - Referenzniveau der Aktivitäten und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Komponenten: Funktionen, Aktivitäten, Tätigkeiten, Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen• Ansatz der kompetenzorientierten Qualifikationsziele <p>1 Stunde - Referenzniveau der Zertifizierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Allgemeiner Aufbau• Zertifizierungseinheiten• Beschreibung der Zertifizierungseinheiten: zu bewertende Leistungen, Bewertungskriterien und Lernergebnisse <p>1,5 Stunden - Modulares Ausbildungsprogramm für Höhenarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Komponenten des modularen Ausbildungsprogramms für Höhenarbeiter (Beschreibung der Ausbildungsmodule)
<p><u>Dokumentation:</u></p> <p>Versenden des Referenzniveaus der Aktivitäten und Kompetenzen von Höhenarbeitern und des Referenzniveaus der Zertifizierung</p> <p>Präsentationsfolien</p>
Tag 2
<p>4 Stunden - Konzeptionierung eines Ausbildungsmoduls basierend auf den Projekterzeugnissen</p> <ul style="list-style-type: none">• Definition der Ziele• Planung der Ausbildungsaktivitäten• Aufbau von Übungssituationen

- Durchführung der Ausbildungsaktivitäten
- Logistik hinter der Ausbildung: Räumlichkeiten, personelle und materielle Ressourcen

Methodik: Vorstellen der Aufgabe, Arbeiten in Kleingruppen und anschließende Präsentation der Ergebnisse in der gesamten Gruppe

1 Stunde - Präsentationstechniken für Theorie und Praxis, angepasst an die Besonderheiten des Zugangsverfahrens

1 Stunde - Bewerten der Kursteilnehmer: Modalitäten und Kriterien

1 Stunde - Auswertung der zweitägigen Ausbildung: Gespräch und Fragebögen

Dokumentation:

Präsentationsfolien

Ausgefüllte Fragebögen

6. FRAGEBOGEN ZUR BEURTEILUNG DER AUSBILDUNG VON AUSBILDERN



Programme d'éducation
et de formation
tout au long de la vie



CREATION D'UNE CERTIFICATION PROFESSIONNELLE EUROPEENNE EN TRAVAUX SUR CORDES - EPCRA

PROJET No 2013-4329 / 539262-LLP-1-2013-1-FR- LEONARDO - LMP

UMFRAGE ZUR ZUFRIEDENHEIT MIT DER AUSBILDUNG VON AUSBILDERN

Name (freiwillige Angabe)

Institution (freiwillige Angabe)

Datum

1. Erreichen der Ausbildungsziele	Erreicht	Nicht erreicht
<i>Vorstellung des Leonardo Projekts EPCRA</i>		
<i>Einarbeitung in die verschiedenen Referenzniveaus</i>		
<i>Vorschläge zur Verbesserung des Inhalts</i>		

2. Vorbereitung, Organisation und pädagogischer Aufbau	Nicht zufriedenstellend	Einigermaßen zufriedenstellend	Zufriedenstellend	Sehr zufriedenstellend
<i>Im Vorfeld erhaltene Informationen zu Inhalt und Ausbildungszielen</i>				
<i>Räumlichkeiten und Lehrmaterial</i>				
<i>Vorstellung und Empfang</i>				
<i>Pädagogische Vorgehensweise</i>				
3. Werkzeuge und Erzeugnisse	Nicht zufriedenstellend	Einigermaßen zufriedenstellend	Zufriedenstellend	Sehr zufriedenstellend
3.1. Referenzniveau Aktivitäten und Kompetenzen				
<i>Struktur des Dokuments</i>				

Lesbarkeit des Dokuments											
Qualität des Inhalts											
Wie bewerten Sie die Bedeutung des Dokuments hinsichtlich Ihrer eigenen Bedürfnisse, bzw. der Bedürfnisse Ihres Unternehmens?											
3.2. Referenzniveau der Zertifizierung											
Struktur des Dokuments											
Lesbarkeit des Dokuments											
Qualität des Inhalts											
Wie bewerten Sie die Bedeutung des Dokuments hinsichtlich Ihrer eigenen Bedürfnisse, bzw. der Bedürfnisse Ihres Unternehmens?											
3.3. Ausbildungsprogramm für Höhenarbeiter											
Struktur des Dokuments											
Lesbarkeit des Dokuments											
Qualität des Inhalts											
Wie bewerten Sie die Bedeutung des Dokuments hinsichtlich Ihrer eigenen Bedürfnisse, bzw. der Bedürfnisse Ihres Unternehmens?											
4. Ausbilder	<i>Nicht zufriedenstellend</i>		<i>Einigermaßen zufriedenstellend</i>				<i>Zufriedenstellend</i>		<i>Sehr zufriedenstellend</i>		
Professionalität der Ausbilder											
Effizienz der Ausbilder											
Klarheit der Erklärungen											
Wie bewerten Sie die Dauer der Ausbildung	Zu kurz			Angemessen					Zu lang		
Allgemeine Zufriedenheit (1 - gänzlich unzufrieden; 10 – sehr zufrieden)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Kommentare und Bemerkungen:											



**CREATION D'UNE CERTIFICATION PROFESSIONNELLE EUROPEENNE
EN TRAVAUX SUR CORDES - EPCRA**

PROJET No 2013-4329 / 539262-LLP-1-2013-1-FR- LEONARDO - LMP

**ZUSATZFRAGEBOGEN
QUALITÄT DER PRÄSENTATION BEI DER
AUSBILDUNG VON AUSBILDERN**

Name (freiwillige Angabe)

Institution (freiwillige Angabe)

Datum

Ort

Ausbilder 1:	Ja	Nein
<i>Tempo und Inhalte der Ausbildung sind dem Niveau der Gruppe angepasst</i>		
<i>Der Ausbilder gestaltet das Thema interessant und attraktiv und hat die Aufmerksamkeit der Gruppe.</i>		
<i>Der Ausbilder beherrscht das Thema und gibt Beispiele aus der Praxis.</i>		
<i>Der Ausbilder motiviert die Teilnehmer im Laufe des Trainingsprozesses.</i>		
<i>Der Ausbilder kann sich dem Stand jedes Teilnehmers anpassen und formuliert seine Aussagen entsprechend.</i>		
<i>Der Ausbilder ist engagiert und motiviert.</i>		
<i>Die Erklärungen sind klar und deutlich.</i>		
<i>Kommentare:</i>		

Ausbilder 2:	Ja	Nein
<i>Tempo und Inhalte der Ausbildung sind dem Niveau der Gruppe angepasst</i>		
<i>Der Ausbilder gestaltet das Thema interessant und attraktiv und hat die Aufmerksamkeit der Gruppe.</i>		
<i>Der Ausbilder beherrscht das Thema und gibt Beispiele aus der Praxis.</i>		
<i>Der Ausbilder motiviert die Teilnehmer im Laufe des Trainingsprozesses.</i>		
<i>Der Ausbilder kann sich dem Stand jedes Teilnehmers anpassen und formuliert seine Aussagen entsprechend.</i>		
<i>Der Ausbilder ist engagiert und motiviert.</i>		
<i>Die Erklärungen sind klar und deutlich.</i>		
<i>Kommentare:</i>		

PARTNER DES PROJETES

GIP FIPAG, Frankreich
www.ac-grenoble.fr
@: ce.gipfipag@ac-grenoble.fr



GRETA VIVA 5, Frankreich
www.greta-viva5.org
@: contact.viva5@greta-viva5.org



ANETVA, Spanien
www.anetva.org
@: anetva@anetva.org



TINDAI, Spanien
www.tindai.com
@: tindai@tindai.com



FISAT, Deutschland
www.fisat.de
@: info@fisat.de



Seilpartner, Deutschland
www.seilpartner.com
@: office@seilpartner.com



SOFT, Norwegen
www.softsertifisering.no
@: post@ttsoft.no



CDI, Bulgarien
drkaneva@abv.bg
@: drkaneva@abv.bg



Diese Veröffentlichung wurde im Rahmen des EPCRA Projektes *“Europäische Zertifizierung für gewerbliche Seilzugangs- und Positionierungstechniken”* realisiert und von der Europäischen Union im Rahmen des sektoralen Programmes *“Léonardo da Vinci”* multilaterales Projekt für Innovationsentwicklung kofinanziert.

<http://www.epcra.eu>

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) tragen alleine die Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.